Dr. Fribolin Schinginger, pratt. Argt, Abolf Rubin, Mühlebesiger.

Dies wird mit bem Unfügen öffentlich bekannt gemacht, baß bie Bollftredungswege öffentlich ver-Wahlatten mahrend 8 Zagen von heute an zu Jedermanns Ein- steigern: sicht auf dem Rathause öffentlich ausliegen und daß etwaige Einsprachen Das ober Beschwerten gegen die Bahl binnen biefer Frift bei bem Burgermeisteramt ober bem Bezirksamt schriftlich ober munblich zu Protofoll mit fofortiger Bezeichnung ber Beweismittel angebracht werben muffen. Emmenbingen, ben 4. Juli 1900.

Das Bürgermeifteramt:

1677

A. Rehm.

Bekanntmachung. Die Stadtgemeinbe Emmenbingen berfteigert

Freitag, 6. Juli b. J., vorm. 9 1the im Rathaufe babier bas Ririchenerträgnis ber Baume am Gla- hauptfachlich junge Sahnen im bamm und eines Baumes auf ber "Schwelle" öffentlich gegen Bargablung an ben Meifibietenben.

Emmenbingen, ben 4. Juli 1900. Das Bürgermeisteramt: M. Rebm.

Fliegen

Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiirt tötet alle In= sekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Botthummel), Schwaben, Russen u. f. w. so schnell, baß in 15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stud mehr lebt. Dicht giftig!

Aecht nur in Flaschen mit E.LAHR versiegelt zu

Emmendingen bei & Schindler. 1618.15.1





Zwangs-Berfteigerung.

Samftag, ben 7. Juli 1900, mittags 12 Uhr

Roftmuble gegen bare Zahlung im

Das Bengras ab ca. 2 Morgen Wiefen. Emmendingen, 4. Juli 1900. Gepbert

Berichtsvollzieher. 1686 Bunfc brattertig hergerichtetes

Zafel= Maft=Geflügel

Breife von 70 Bfg. bis 2.50 M., febes anbere Geflügel ebenfalls in 1685 feinster, ausgemäfteter Ware. Berfand nach auswärts brompt

Internehmens bittet

Bodachtungsvollft J. Jos. Link, Delitateffenhandig. u. Geflügelhaus, Gie biefelben ! Emmendingen.

Feiner Kaffee! Obsttrester-Branntwein 90 Pf. Altes Bauholz, Mocca-Menado-Kaffee,

Busat geröstet, per Pfd. Mt. 1.60 sekr gut geeignet zum Ansehen, und 1.80 ergiebt mit Carls. verkauft verkauft bader Kaffeegewürz ein un-ülertrefflich feines Kaffeegetrant. Bleichzeitig empfehle meine

gerösteten Kaffees, per Pfund Mit. 1 .- als beliebte

Ang. Hetel.

Amei junge, große

Bernhardiner-Hunde, Rezepte gratis von 896 echte, turghaarige Raffe, icon ge-

zeichnet, fehr machfam und anhangich, zu verkaufen. 1682.3.1 Naberes in ber Beichaftaft. b. 91 Suche für Muguft und Septbr.

Mädchen gur Aushilfe bei gutem Lohn.

Frau Apotheker Dieffenbach. Ober-Juspektor.

Erfttlaffige angefebene Lebens. itl., Farbe nad Bunfc, tgl. Gier. fucht für das Großherzvatum Baden einen tüchtigen OberIeger, zuchtschig, seuchen= und wettersestes Gehalt und Reiselpesen werden gemährt Much Mickel den gewährt. Auch Richtsachleute, Sahn Mt. 25.— gegen 25% Unwelche fich über guten Leumund ausweisen können, finden Beruct. Tatelmastgeflügel, frifd gefchl. fichtigung. Chenfo suchen wir für faub. gerupft, entweibet, mit Beber bas babiiche Ober= und Unterland fette Ganfe, Enten, 10 Pfb. Colli amei tüchtige Infpettoren mit monatl. festem Gehalt von M. 150 Mt. 5 .-. bis 200 und Reisespesen 2c. Gest. Naturbutter, tal. frisch, 10 Pfb.

Lebensstellung.

Offert. unt. L M 15 an Saafen-

ftein u. Bogler 21. G., Dann

Für bie Stellung eines

General=Agenten

mit feftem Behalt und Bertrag fucht jum fofortigen Gintritt renom. von lebenben Ganfen, mit ben mierte beutsche Bersicherungs-Ges
seilschaft tüchtigen Herrn, ber bespanzen Daunen, filberweiß, stielfrei.
pr. Psb. Mt. 1.75. Dieselben f.
genzen und mit Agenten
Bersicherungen in allen Gesellschafts.
Kreisen abzuschließen. Intasso.
Kreisen abzuschließen. Intasso.
Kaution erforderlich. Offerten sind
Mt. 4—5. Muster gratis und
kreis 50 Psg. unter A 6111 b an Saafenstein franto. u. Bogler 21.: 6, Mannheim B. Breder, Flufte 1/14 Drud: u. Berlags. Aftiengesellicaft

(Zuchthühner) werbe ich in Ottofchwanden bei ber treffen heute ein, bas Baar von 2.80 Mt. an.

Delikatessenhandlung F. Jos. Link.

Griebenkuchen ===

rasch zu raumen, geben wir dieselben zu einem ganz billigen Preise ab. 1678 Beter & Bruber, Seifensiederei.

Empfehle fortwährend aus eigener Mätterei Iebendes, auf Bunich brottertig hargerichtetes

kauft fortwährend

Dampsbrennerei Wertheimer.

Deutsche Hausfrauen

Die in ihrem Rampfe um's Dafein fomer ringenden, armen Thuringer Sandweber bitten um Arbeit! Diefelben bieten an: Tifchtucher, Servietten, Tafchentucher, Sand- und Rüchentucher. Scheuertucher, Rein- und Salb-Beinen, Bettzeuge, Bettfopers und Um gutige Unterstützung meines Drells, Galbwollene Rleiderstoff. Altthuringische- und Spruchdecken, 1683.3.1 Ruffhaufer-Deden ufm.

Camtliche Baren find gute Sanbfabritate. Biele taufenb Unerfennungefdreiben liegen bor. Mufter und Breisverzeichniffe fteben auf Bunich portofrei gu Dienften, bitte berlangen

Thüringer Weber-Verein Gotha Borfigender C. R. Grübel.

Traubentrester- " 1671 6.1 Gefu cht his 1. S.pt. ob. 1. Dft. etn

Backvulver.

Schone Loden

Regepte gratis non 896

Buddingpulver

Dr. Detfers Banille-Bucker,

Araufel-Pomade. Saduli 1 (80). Gc

nur bon Frg. Rubn, Rronenpari.

Nürnberg. hier: 3. Fuche, Fri

Tafelbutter 10 Pfd. Colli Mt 6.50.

Brobe ein Colli, 1/2 Butter, 1/2: Conig

Pflaumenmus, 10. Bib. Coui

Mt 3 .- , frijde Gier 65 St. Mt. 3.50

pia Ofterberg i. Schl

99 er

Wohnung 30. Limberger, Rüfer. Bei Abnahme von 10 Liter billiger. von 2-3 Bimmer, Ruche und Bubehör. Off. unt. Rr. 1666 an bie Geschäftsftelle b.Bl.

faufen bei

befonders geeignet für Biegler, alte Laden preismurbig gu ber-

Gefdwifter Salia, Lammftr.

Gine Bohnung, beftehend aus Bimmer 2 Manfarben und fon-10 Bi. Millionenfach bemahrte ftigem Bubehör auf 1. Oftober. 1675 3. G. Grafmuffer,

Comiedmeifter, Bebelftraße.

ohne fchabl. Brenn: Wirtschaft oder Landgu icheere fofort nur mit wird bei anftanbigem Breis gesucht. Ruhn's Batent geich. Offerten mit Retourmarte erbeten. Sabulin (60). Ruhn's Allbin Lott, Villingen (Bab.)

> Nichts ift schöner! als ein Beficht ohne Sommerfproffen und ohne Sautunreinigfeiten wie Miteffer, Finnen, Flechten, Blutden te., baber mafchen Gie fich nur

Radebeuler Theerfdwefel-Seife . Bergmann u. Co. Rabebeul = Dreeben Soummarte: Stedenpferb. St. 50 Bi. bei

Jofef Fuche, Frifeur. Dauerhafte Ternickelung, ersilberung ergoldungetc.

4483,156,87 Bienenhonig, bell, hart, 10 Pfd. - Karl Schneider, Freiburg, Summelfir 10 (Arnnenidae) Summelftr. 10 (Rronenfage). Unnahmeftelle: Blumengeichaft, Hurfengang.

> Soeben erichienen : erfahrene Ratgeber

beim Ginmaden bon Brüchten u. Gemüfen und rei ber Bereitung bon

Bon &. v Propper. Breis 50 Bly. 267.63 59 Borratig in ber Buchhanblung ber porm. Dolter.

hadberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Wedie Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Ucustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen:

Millantettes Unterhaltungsblatt"n. "Braktifche Mitteilungen für Sanbel und Gewerde, Saul- und Landwirtichaft"

Beftellungen 3

"Hochberger Boten"

für bas bereits begonnene britte Quartal werben von

CBW Vor hundert Jahren.

Reichsstadt Frankfurt war Neutralität zugesichert worden und diese wurde damals dahin aufgesaßt, daß sie den Oester-reichern wie den Franzosen freien Durchzug gewähren mußte und von beiden besetzt wurde. Als aber am genannten Tage

& Rundichau.

Offizieretafino in Bilhelmshaven ein Festmahl ftatt.

wobei Bring Rupprecht von Bayern feinem Dant und

feiner Freude fur feine Stellung à la suite des Gee-

bataillons Ausbruck gab und ein mit fturmifcher Be-

beutschen Marine aus brachte. Der Raifer brachte bierauf

einen Trinffpruch auf ben Pringen Rupprecht, worin er

bem Bringen für feine freundlichen Borte bantte und

an einzelne Episoben aus ber Borgeschichte ber Bittels-

bacher und Sobenzollern erinnerte. Dann fuhr er fort:

Der Bring fei in diefen Tagen Beuge eines hiftorischen

Deutschland zu einer Weltpolitit gezwungen ift. Der

Augenblicks gemejen. Er fonnte fich überzeugen,

geisterung aufgenommenes Boch auf ben Chef

Rach bem Stapellauf ber Wittelebach fand im

ftelle entgegengenommen.

Mr. 155.

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Poftzeitungslifte 3416. - Fernfprechanschluß 3.

bu laffen. Wenn das geschehe, fo mare es mit ber Beltftellung bes beutschen Boltes vorbei. Er fei nicht gewillt, es bagu tommen gu laffen, fonbern bie für bie Erhaltung ber beutschen Weltmachtstellung geeigneten,

auch die schärsten Mittel anzuwenden. Das fei seine Pflicht und fein schönstes Borrecht. Er fei überzeugt, baß er bierbei Deutschlands Rurften und das gefamte

allen Boftanftalten, Austrägern und in ber Geschäftsdeutsche Bolt geschloffen hinter sich habe. Die in Manfter lebende Mutter des ermordeten beutiden Gefandten in Befing, Freifrau v. Retteler, 6. Juli.
Rriegskontribution 1800. In jener wilden Kriegszeit haben merkwürdigerweise die Städte alle möglichen Leiden mit einer gewissen Gemütsruhe ertragen; nur wenn es ihnen an den Geldbeutel ging, wurden sie aufsässig. Der freien Reichastedt Frankfurt von Pautralität erhielt ein Beileids=Telegramm bes Raifers, in dem

Diefer feine innigfte Unteilnahme und feine Unerkennung für die treuen Dienste ihres Cohnes ausspricht, ber, fo heißt es wortlich weiter, "bis jum letten Atemauge fich als einen treuen hervorragenden Diener meines Saufes und des Baterlandes bewährt und bem Baterlande, feinen Landeleuten und feiner Familie Ghre gemacht Gott nur allein vermag das trauernde Mutterherz

au tröften. Wilhelm I. R."

bie Franzosen einzogen, fanden sie trot der Versprechungen ein Mittel, 800000 Livres von den Frankfurtern als Konkrisbution zu erpressen. Sie warfen der Stadt vor, daß sie den beutschen Truppen erlaubt habe, durch Frankfurt ihren Ueber turg ober lang muffen die verbundeten Re-Rückzug zu nehmen. Das Geld hätte in einer verhältnis-mäßig so reichen Stadt, wie Frankfurt damals schon war, leicht genug herbeigeschafft werden können; aber man ließ es in der freien Reichsstadt doch lieber auf Besehung der gierungen bem Berlangen des Reichstags nach Gewährung von Anwesenheitsgelbern an feine Mitglieder boch ftattgeben. Borläufig aber fucht man die Be-Stadt und Einquartierung ankommen, als daß man zahlte. Nebrigens heißt es, daß der General Souchon (der die Befehung vornahm) alle mit seiner Instruktion vereinbarte Sanstmut bewies; unter den von ihm besehligten Truppen herrschte die größte Manneszucht und mit Recht kann man nur das gute Benehmen des französischen Militärs loben. — Dafür geberdeten sich die Franzosen an anderen Orten nur um so schlimmer und wilder. williaung von Diaten noch hinauszuschieben, jumal fie, wie man meint, nur ber fogialbemofratifchen Bartei zugutetommt. Es beißt jest, daß vom Bundegrat endlich

im Winter 1901/2 eine begligliche Borlage ju gemärtigen fei.

Die weiblichen Beamten ber Bost haben fich fo gut bemährt, daß ber preußische Gifenbahnminifter v. Thielen folche nunmehr auch im Gifenbagnbetrieb verwenden will. Es follen weibliche Berfonen im Alter von 20 bis 30 Jahren, unverheiratete Berfonen ober Einderlofe Witmen mit guter fittlicher Führung und ausreichender Schulbildung, im Telegraphendienft der Gifenbahnverwaltung unter Ausschluß bes Aug-Melbedienftes und Nachtdienftes angeftellt werden. Bewerberinnen muffen fich einer fechemonatlichen Probezeit gegen 2 M. Tagegelder unterwerfen und tonnen dann nach gufriedenftellenden dienftlichen Leiftungen und beftanbenem Gramen gegen eine Sahresbesolbung von 720 Dit. angestellt

Die englische Fachzeitschrift "Atlantic Monthly" tritt für ausgedehntere Pflege ber beutschen Sprache in wortet die Erfetjung best Unterrichts im Griechischen Djean fei unentbehrlich fur Deutschlands Große. Das | burch ben Unterricht im Deutschen. Gine lebenbe, in beweise aber auch, daß auf ihm zu jederzeit ohne Deutsch- allen ihren Ginzelheiten völlig durchsichtige Sprache wie land und ohne ben deutschen Raifer feine beutsche Ente bie beutsche, konne leichter und grundlicher ftubiert merben, fcheibung fallen burfe. Das beutsche Bolt habe vor als eine nur in unvollständigen Schriftdenkmalen erhaltene, 30 Jahren nicht zu dem Zwede geblutet, um fich bei | praftifch langft tote Sprache. Das Deutsche fei fur jest

mur Met. 1.50. — Anzeigen: die einspaltige Garmondzeile oder beren Raum 10 Big, an beborzugter Stelle 20 Big. großen auswärtigen Entscheibungen auf die Seite schieben | und für absehbare Butunft bas hauptverftanbigungsmittel auf gablreichen Wiffensgebieten und follte beshalb

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljährlich

an erfter Stelle ber in ber englischen Schule gelehrten fremben Sprachen fteben. 30000 englische Solbaten in Gubafrita liegen frant in den Spitalern, in Baracten und Belten. Es tritt jest die bekannte Erscheinung ju Tage, Die Leute, die ungeheuere Strapazen zu überwinden hatten, "klappen zusammen". Dabei stehen noch 3 Winter-

monate bevor. Man hatte in England gehofft, einen Teil ber in Afrita befindlichen Truppen herausziehen gu fonnen, um fie in China ju verwenden. General Roberts hat jedoch erklärt, daß er vor Beendigung bes Feldzugs feinen Mann entbebren tonne.

Badischer Landtag.

Aweite Rammer. Rarlsruhe, 5. Juli. Abg. Birtenmeyer berichtet namens ber Gefchaftsordnungstommiffion über die ihr gur Brufung jugewiesene Frage, ob und welche Bolljugsbestimmungen zu dem § 41 der Berfaffung, foweit es fich um das Berfahren bei Erhebungen über beanftandete Wahlen handelt, gu belaffen find. Die Rommiffion erklart hierzu: 1. Boll-Bugsbestimmungen gu bem § 41 ber Berfaffung, fomeit es fich um das Berfahren bei Erhebungen über beanstandete Bahlen handelt, tonnen nicht im Rahmen ber Geschaftsordnung getroffen werden, die Rommiffion ift beshalb nicht in der Lage, die Frage ju prufen, ob und welche Bollzugebestimmungen zu erlaffen find. Minifter Gifenlohr erflart, daß die Regierung nach wie vor ber Meinung fei, bag die Zeugnispflicht im Berwaltungsverfahren bestebe und die Berfahrungsordnung auch bei ben Berfaffungsfragen Anwendung finde. Die Rommiffion beantragt, die Entscheidungen für erledigt zu erklaren. Rad: furgen Bemerten ber Abag. Bfefferle und Breitner, bem nächsten Landtag einen Gesethentwurf vorzulegen über die Aufhebung der Fluß- und Dammbaubeitrage, bittet auch Abg. Gber, baß diese Roften von ben Gemeinden genommen werben. In gleicher Beife fprechen fich die Abag. Beimburger und Schuler aus. Minifterials direttor Beul führt aus, bag es unmöglich gewesen fei, für biefen Bondtag ein folches Gefet vorzulegen, boch ftebe zu erwarten, baß für ben nächsten Lanbtag eine Neuregelung vorgenommen werde. Es werden

Sergensflämpfe.

Roman von Rlara Paufe.

Der Minister gudte die Achseln. "Das Wie nuß allerbings Ihnen und der Frau Baronin überlaffen bleiben. Ich wiederhole, daß ich unr unter ben angeführten Bebingungen bem jungen Mann meinen Schut und meine Fürsprache angedeihen laffen tann und für den Erfolg dieser Fürsprache einzustehen vermag. Ich sollte meinen," fügte der Minister noch hinzu, "da er Ihnen so nahe steht, dürfte es doch besonders der Frau Baronin nicht schwer fallen, alles zu erfahren.

"Wollen Ercelleng mir nicht etwas fpecieller bezeichnen, was Ihnen im Intereffe bes herrn Alsborf zu miffen nötig ericheint?"

"Wie fan n ich bas, Berehrtefter," verfette Linbenheim mit eigentümlichem Lächeln, "ba mir ja bie Beziehungen, in die sich der junge Freiheitsapostel, von feinem Intimus Rrellwit angefeuert, moglicherweise eingelassen ha-ben tann, nicht betannt find.

"Ich tann Ihnen nur Borficht, Achtiamteit, Schweigen und unbedingtes Bertrauen in meine wohlgemeinten Ratichlage anempfehlen. Das übrige muß vorläufig menigftens dem Bufall anheimgegeben bleiben. Uh, Die Frau Baronin," sügte er, seinen Plat in der Fensternische ver-lassend, lebhaft hinzu. "Mit ihr werde ich mich in dieser wichtigen Angelegenheit schneller verständigen, als mit dem Herrn Papa," scherzte er, die Hand der Baronin galant an seine Lippen sührend.

Muf bem geiftvollen Geficht ber ichonen Frau lag noch ber Wieberichein bes Gluds, bas ihr bie Stunde bes Bu-

ner lichtscheuen Plane bei ber Baronin zu erreichen strebte, göttlichen und menschlichen Ordnung ist. Bor allem aber teinen gunftigeren Augenblick finden können, zumal sie hat er seinem Geschick dankbar zu sein, das ihm in Ih-noch immer zuversichtlich glaubte, bermächtige Staatsmann rer Liebe, Frau Baronin, einen Schutzeist erweckte. Denn

interessiere sich lebhaft für das herrliche Talentihres Reinholb, und von feiner Protettion unterftutt, werde biefer eine glänzende Karriere machen, sich Ehre, Auf und Unsehen erringen.

Auch sie hatte ber verwegene Schritt, ben Alsborf mit ber Beröffentlichung feines Drudheftes gethan, erschreckt und nicht mit Unrecht hatte fie gefürchtet, bag biefer Schritt ben Minifter bestimmen tonne, jenem fein Intereffe gu entziehen, wohl gar feindlich gegen ihn aufzutreten.

Um fo erfreuter war fie, heute mit Lindenheim gufammenzutreffen, um womöglich ben peinlichen Eindruck, ben Alsborfs Schritt auf Diesen gemacht, zu milbern und ein um so willigeres Ohr lieh sie seinen Borschlägen, wie und auf welche Weise bie üblen Folgen bes unbesonnenen Schrit. tes, zu dem der geliebte Mann fich, burch feine politischen Fremide verführt, hatte hinreißen laffen, aufgehoben merben tonnten.

Mur allein bas Blud bes Geliebten im Auge, mar fie hocherfreut, aus bes Minifters Munbe gu hören, daß biefer dem "jungen Beißsporn" seine Unbesonnenheit nicht nachtragen, ja ihm sogar noch ferner sein Interesse zu-wenden wolle, wenn sich nur die Baronin bereit finden lasse, sich mit ihm zu verbünden und des jungen Mannes Geschick vertrauensvoll in seine mächtige Hand zu legen. Wie hätte sie in diesem Vorschlage des Ministers die geringfte Gefahr für Alsborf erbliden tonnen. Glaubte fie boch ben glatten und babei fo grundehrlich tlingenden Worten bes Allmächtigen, beffen Intereffe für Reinholbihr als jum Glude bes Weliebten unbedingt notwendig ericien. "Wir wollen vereint für fein Blud mirten," fprach

ber Minifter mit vertrauenerwedenber Liebensmurbigteit sammenseins mit der Mutter "ihres Reinhold", der geist-und gemütvollen Frau, die sie mit so aufrichtiger Herz-lichteit willkommen geheißen, gewährt.

Der Minister hätte sur das, was er im Interesse seiner Partei zu weihen, deren Endziel der Umsturz aller

ich ning Ihnen offen bekennen, daß ich ohne Ihre Fürsprache, ohne die wirklich freundschaftliche Gesimmung, die ich für Sie und Ihren Beren Bapa hege, mich bebenten würde, dem jungen Manne unter den obwaltenden Um-ftänden das lebhafte Interesse, welches ich aufangs für ihn gehegt, zu bewahren."

Birkenmener berichtet über die Aufführung pro-

viforischer Gesete; die in Frage tommenden Berord-

nungen zu den Juftiggegeten follen im nächften Sahre

geprüft werden. Sonft liege eine Beanstandung nicht

vor. Abg. Weber berichtet über die Bitte bes Romitees

in Elchesheim um Berbefferung ber Bufahrteftraße gur

hierauf tam Lindenheim auf die Grafin Aleftra gu fprechen, welche Demütigung dieser burch ihren Sturz bevorstand, und daß ihre Beziehungen zu Alsborf das stolze Gebäude ihrer fühnen Traume und Hoffmungen erschüttert und ben Bergog bestimmt, sie aufzugeben. llebermorgen bei ber Festivität werbe sich bas Schickfal ber stolzen Grafin, die nach ber hohen Ehre geftrebt, die erfte Dame bes hofes zu werben, endgiltig entscheiben. Er, ber Minifter, gable babei auf bie Unwefenheit ber Baronin nicht allein, um ihm im Rotfalle zu fekundieren, fondern auch um Beugin bes Sturges ihrer gehaßten Rebenbuhlerin gu werden.

Die Baronin hatte nicht bas von glubender Leifchaft für ben geliebten Mann bergehrte Beib fein muffen, um freiwillig auf ben Triumph verzichten gu tonnen, bie gehaßte Rebenbuhlerin gebemütigt zu feben, mahrenb fie fich als bie Berlobte beffen, ben jene, die er geliebt, in eitlent Bochmute verschmaht, am Bieleihrer heißesten Bunfche fab.

Bielleicht auch, so hoffte fle, baß Reinhold, wenn er biejenige, beren Bilb, wie fle mit eifersüchtigem Schnerze ertannt, noch immer einen Blat in feinem Bergen be-hauptete, im Staube vor fich erblidte, gurudgeftogen und aufgegeben bon bem Berzoge, bem fie ihren Ruf zum Opfer gebracht, für immer von feiner thorichten Reigung für die ichone, taltherzige Grafin, die nicht zu lieben ver-

ftand, geheilt murbe. Und nur ben Stimmen ihrer Leibenschaft, ihres glübenben Hasses Gehör schenkend, gab sich die leichtsinnige Frau, gewaltsam die leise Mahnung ihres Selbst unterdrückend, in die Hände des schlauen Ministers, ohne Uhnung, daß sie damit dem Todseind ihres Reinhold behilstlich war, seine höllischen Rione zu färdern feine höllischen Plane gu forbern.



gebuhren. Der Antrag ber Rommiffton geht auf Ueberweifung gur Renntnisnahme, bem nach Befürwortung burch ben Abg. Bader jugeftimmt wird. Ministerialbirettor Beyl führt aus, bag teine Berpflichtung für bie Regierung vorliege, sonbern lediglich Billigfeiterlicfichten für eine Berückfichtigung ber Bunfche fprachen. Die Regierung werbe bie Angelegenheit nochmals prufen. Der Rommissionsantrag wird angenommen. Nach Berichterstattung über ben Landtagsaufwand 1897/99 wurde ber lanbständische Ausschuß gewählt. Derfelbe befteht aus den Abgg. Gonner, Fiefer, Laud, Giefler, Dreesbach. Braf. Gonner giebt die Geschaftsuberficht: Es haben ftattgefunden 110 Sitzungen ber Rammer, 66 ber Budget-Tommiffion, 44 ber Betitionstommiffion, 20 ber Gifens bahntommission, 9 ber Geschäftsordnung. Gingegangen find 20 Gefegentwurfe feitens ber Regierung und 19 aus bem Saufe. Aba. Wacker bantt bem Brafibenten Gonner für feine Thatigteit, die von neuem gezeigt, wie febr er befähigt, biefe Stellung auszufüllen. Sichtlich und erfolgreich fei er bemuht gewesen, nach allen Seiten und Richtungen Gerechtigteit malten gu laffen. Unfere Beziehungen jum Brafibenten maren immer bie gleichen, beshalb fei es am Plate, herzlichen Dant auszusprechen. Abg. Fieser bankt ben beiden Bigeprafidenten für ihre Thatigleit fowie ben Setretaren. Brafibent Gonner bantt auf bas Berglichfte. Minifter Gifenlohr verlieft bie Bertagungsurtunde und beruft ben ftanbifchen Ausschuß und bamit ift bie Geffton geschloffen.

Aus Nah und Fern.

& Emmendingen. Die 40. Banderversammlung bes bab. Bereins für Bienengucht findet vom 1 .- 4. Gept. in Emmendingen ftatt. Dit ihr ift eine Ausstellung verbunden, welche mit Bienenvölfern, Bohnungen, Bonig und Bachs und beren Produtten, Schleubermafchinen, Bienengeratschaften aller Art, Bienenlitteratur 2c. beichict wird. Mit ber Ausstellung ift eine Berlofung perbunden, ju melder 4000 Lofe à 50 Bf., auf 10 Lofe ein Freilos, ausgegeben werben. Der 1. Breis ftellt einen Wert von 90 M. bar. Die Lofe follen möglichft in unferem Begirte und ber nachften Umgebung abgefett merben. Den Bertrieb hat Berr Sauptlehrer Stober in Theningen übernommen, von wo aus der Berfand ber Lose in ben nächsten Tagen erfolgt. Da die Beteiligung an diefer Berfammlung voraussichtlich eine febr ftarte fein durfte und auch die Ausstellung infolge bes bis jest gunftigen Bienenjahres besonders reichhaltig werben wird, mochten wir fcon jest in Stadt und Land auf diefe Beranlaffung aufmertfam machen und alle berufenen Intereffenten freundl. erfuchen, ihr Beftes baran au fegen, um die Berfammlung murbig ju empfangen und die Ausstellung reichlich zu beschicken. Anmelbebogen Bu lettever erhältlich unter ber Abreffe: Bienenguchtverein Emmendingen. Schluß ber Annahme von Melbungen jur Ausstellung ift ber 10. August. Das Refiprogramm (Menderungen bleiben porbehalten) ist folgendes: Samstag, 1. Sept., pormittags 9 Uhr: Beginn der Bramiferung. Borftandsfigung bes Landes. vereins. Nachmittags: Empfang ber auswartigen Gafte. Abends: Gefellige Unterhaltung (Rarcher). Sonntag, 2. Septb. : Tagwache Nach bem Bormittagsgottesbienfte : Eröffnung ber Ausstellung. Dierauf Frubichoppen (Bauk), nachher Mittageffen in ben verschiebenen Gafthaufern. 2 Uhr: Festzug durch die Stadt. Sammlung und Aufstellung bei Mitglied Jenne g. Baren. 31/2 Uhr: Bor-Ramsperger. Montag, 3. Gept., vormittags 9 Uhr: Rollmarereuthe (Bereinsbienenftand) und von ba bei ber Gafabron.

Mit geheimem Triumph verabschiebete Lindenheim fich

pon ber Baronin und beren Bater. Bas er mit feinem

heutigen Besuch bezwedt, war ihm über Erwarten gelun-

gen. Die Baronin vertraute ihm mehr benn je. Sie war

feine Berbunbete geworben gegen benjenigen, ben fie liebte

und ben er unschadlich machen mußte um jeden Preis. 53

sum Abschied scherzend, "baß Sie mit Ihrer Berlobung einen Unglücklichen gemacht haben? Herr Polizeidirektor

bon Eppftein hat mir mit aufrichtigem Schmerze betun-

bet, baß burch bieselbe feine ichonfte Lebenshoffnung ver-

auf ben Scherz ein. "So ist es im Leben, was sich für ben

einen gum Glud geftaltet, für ben andern wird es eine

Quelle bes Leides. Ich hoffe zuversichtlich, herr von Epp-

ftein wird in einer anbern Liebe Troft und Beilung fin-

Mit einem stolzen, gludlichen Lächeln und freudig ge-hoben burch bas Bewußtsein, das Glud, die Zukunft bes

geliebten Mannes, wie sie glaubte, möglichst gesichert zu wiffen, begab bie Baronin sich, nachbem ber Minister sie

verlaffen, burch bas anftopende Rabinett nach ihrem Bim-

mer. Als sie die Borhänge auseinanderschlug, um einzu-treten, stockte unwillkürlich ihr Fuß.

Dem Gingange ben Ruden tehrend, ben Ropf in bie Sand gestützt und gedankenvoll vor sich hinstarrend, er-blidte sie Alsborf.

Bohl war fie gludlich, ben Geliebten fo unerwartet

por fich su feben, und boch auch wieder beschlich leife Sorge

nichtet fei."

ihre Geele.

mit bem Minifter gefprochen?

"Wiffen Sie auch, Frau Baronin," bemerkte er noch

Rheinfähre Au-Lauterburg und Berabsehung der Fahre- | über Sochburg hierher gurud an. Am Dienstag, 4. Gept, Berlofung und Sonigverlauf und bei genugenber Beteiligung nachmittags: Freiburg und Balbfee.

Offenburg. Bom ficheren Tobe des Ertrintens murde Montag Abend bas 6 Jahre alte Sohnchen bes Guterbestätters Beuberger burch ben Tabegiergehilfen Josef Reller gerettet. Das Rind fiel beim Badeplat unbemertt topfüber in den Mühlfanal und murde erft bei der Babeanstalt gufällig bemertt, wo es bem ioblichen Glemente entriffen werben tonnte.

* Gernsbach. Bur Unterftugung ber Ginfuhr von Rüben, Ralbinnen und Farren ber Balber Biebraffe für die Gemeinden und Landwirte des hinteren Murathales hat die Rreisverwaltung dem hiefigen landwirt. Schaftlichen Begirksverein einen einmaligen Rreisbeitrag autommen laffen. Es find nunmehr eingeführt worben 24 Buchtfuhe, 3 Buchtfalbinnen und 1 Gemeindefarren.

* Rarisruhe. In ben beiben Saufern bes Landlages murbe am Donnerstag durch ben Staatsminifter respettive in der zweiten Rammer durch den Minifter bes Innern bie Bertagung bes Landtages ausgesprochen und ber land. fandifde Ausschuß gur Prufung ber Rechnungen ber Amortisationetaffe und Gifenbahnschulbentilgungetaffe einberufen. In einer privaten Belprechung ber zweiten Rammer wurde nach der heutigen offentlichen Sigung befcoffen, bem Pringen Dag nach bem Gingug in bas Babener Land eine Gludwunschabreffe burch bas Brafi. bium überreichen zu laffen. Rach diefem Att burfte ber Bandtag offiziell burd ein Reftript gefchloffen werben.

* Rarisruhe. Die Geschäftsordnungstommission bes Landtags erftattete ben 5. Juli über folgende Angelegenheiten Bericht: 1. Ueber die ihr gur Brufung gugewiesene Frage, ob und welche Bollgugebestimmungen ju bem § 14 ber Berfaffung, soweit es sich um bas Berfahren bei Erhebungen über beanstandete Waffen handelt, zu erlaffen find. Die Rommiffion tommt zu ber bereits von uns mitgeteilten Erflarung. 2. Ueber bie Brufung ber Roften bes Landtages 1897/99. Die Befamtfumme ber (eigentlichen) Ausgaben beträgt 276 976 M. Die uneigentlichen Ausgaben (fog. burchlaufende Boften, bie wieber in Ginnahme erscheinen) beziffern fich auf 1428 Mart 95 Bfg. Die Rommiffion ftellt ben Untrag. bie Rechnung für unbeanstandet zu erklaren. 3. Ueber bie Nachweifung über bie Art ber Erledigung ber von ber Zweiten Rammer ju Prototoll ertlarten Bunfche und Resolutionen vom Landtag 1897 bis 1899. Die Rommiffion erklart, daß für fie tein Anlag vorliege, einen Antrag ju ftellen. 4. Ueber bie Brufung der im Jahre 1898 ergangenen Berordnungen. Die Rommiffion ertlart, daß fie beguglich biefer Berordnungen teinen Grund habe, ein Bedenten geltend zu machen. Es bleibt aber vorbehalten, diejenigen Berordnungen, welche mit ben neuen Juftiggefegen in Berbindung fteben, erft im nächften Landtag einer Brufung zu unterziehen.

* Rarleruhe. In der Mittwoch-Schwurgerichtsfigung, melde bis fpat abends bauerte, murbe u. a. gegen ben Finangaffistenten Beorg Creugbauer aus Pjorgheim wegen Unterfchlagung im Umt und Urtundenfalfdung verhandelt. Es murbe feftgeftent, bag ber Angeklagte 2360 Mt. Domanengelter und 494,20 Mt. Privatgelber veruntreut hatte. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 9 Monat Bes fangnis, abgerechnet wurden 12 Wochen Untersuchungshaft.

* Edweisingen. Unter ben Bferben bes 2. Bab. Dragoner-Regiments in Bruchfal ift die Influenza ausgebrochen und werden aus biefem Grunde die morgen trage aus bem Gebiete ber Bienensucht im Engelfaale. bei ber 4. Estabron in Schweisingen untergebracht. Das Abends 8 Uhr: Fe ft bantett im Caalbau des Berrn | Rommando, beftehend aus 82 Pferden, 2 Unteroffizieren und 34 Gemeinen, trifft morgen Nacht 12 Uhr 5 Minuten Generalversammlung bes Landesvereins im Rathaussaal, in Schwetzingen ein. Die Bferbe merben in ben Stallwelcher fich mittage 1 Uhr ein Festeffen im Sotel jur | ungen ber Estabron untergebracht', Die Mannschaften "Boft" anschließt. Diesem reiht fich ein Ausflug nach | erhalten Quartier in ber Invaliden Raferne, Berpflegung

Urnie um feinen Raden und fich zu ihm niederbeugenb,

schmiegte fie ihr Antlit innig gegen bas feine. "Baft Du

lange auf mich gewartet, Reinhold?" fragte fie fchmei-

Er erhob bas Haupt. Sein Auge brannte mit forschen-

follte Dich hier erwarten, fagte mir Frau Mertens und

führte mich hierher. Ich wollte Deinen Bater aufsuchen.

Schon im Begriff, einzutreten, wo ich ihn zu finden hoffte,

hörte ich fprechen. Ich ertannte die Stimme bes Minifters

Unter feinen Bliden errötenb, wich bas Auge ber Ba-

ronin verlegen dem seinen aus. "Was hast Du nur gegen ben Minister, Reinhold? Du thust ihm sehr unrecht mit

"Nein, Olga, bas glaube ich Dir nicht," versette Als-borf in herbem Ton. "Ich bin sein Feind, ber Feind ber

rückschrittlichen Bewegung, die er organisiert und mit aller Macht seines eisernen Willens forbert. Wie er bas Licht,

ip haffe ich die Finsternis. Es giebt nichts Berwandtes

wifchen ihm und mir; wir tonnen uns nicht anbers, als

"Du hatteft ihn nicht reigen follen, Reinholb," fprach

bie Baronin mit fanftem Borwurf. "Alls Du hier gum er-

stenmal mit ihm zusammengetroffen warst und ich Dich

fragte, wie er Dir gefalle, fagteft Du mir, ber Flug bes

Dichters ftrebe ben Sternen zu und ber allmächtige Di-

nifter begnuge fich mit bem Staube ber Erbe, bas fei

Grund genug, daß Ihr Euch niemals feindlich gegenüber-stehen würdet. Und nun hast Du ihn doch herausgefordert. Laß doch die leidige Politit, Liebster!" fuhr sie liebkosend

fort. "Ift es nicht eines Dichters, eines Denters, wie Du

bift, würdiger, im Reiche ber gottlichen Boefie als unbe-

Deinem Vorurteil. Er will Dir wohl, glaube es mir."

und trat nicht ein.

feindlich gegenüberfteben."

bem Ausbrud in bem ihren. "Gine Stunde vielleicht. 3ch

Blankstadt, A. Schwehingen. Für die bier in Bau begriffene tatholische Rirche murbe von milbthatiger Seite ein Seitenaltar im Werte von 1800 Mart, von andern Gutthatern bie 4 Chorfenfter und 4 Gloden

> * Mihlhaufen a. d. Burm. Die Tenne hat leiber wieder ein Opfer gefordert. hier fturgte der Landwirt Ernft Rau beim Strohabladen fo ungludlich vom Scheunenboben herunter, daß er bas Genick brach und nach einer Viertelftunde verschied. Der Berungludte hinterläßt eine Frau und ein Rind.

* Beibelberg. In diefem Monat werden noch 2 Schloßbeleuchtungen stattfinden und zwar am 22. Juli anläglich bes 90jahr. Stiftungsfestes bes Studententorps "Luevia", und am 30. Juli anläßlich des 80. Stiftungssestes des Korps "Saro:Borussia".

* Seidelberg. Sier erhangte fich auf dem Beiligen. berg der 44 Jahre alte Taglohner Andreas Knauber. Finanzielle Not follen ben Gelbstmörber in ben Tob getrieben haben.

Mannheim. Der erfte in ben Rampfen in China gefallene Babener ift ein Beibelberger. Mittwoch Mittag erhielt Berr Bimmermeifter Bigmeier in Beidelbera vom Marineamt in Berlin die telegraphische Nachricht, daß fein Sohn Michael Wigmeier, Goldat in der 4. Rompagnie bes 3. Geebataillons bei Tientfin auf bem Relbe ber Ehre geblieben ift. Da ber junge Mann erft feit Ottober vorigen Jahres unter ber Fahne fteht, fo hat er ben Belbentod ichon fruh und noch als Refrut er-

* Weinheim. Der Fuhrfnecht bes Biegeleibefigers Stief in Birtenau tam gelegenilich einer Tour nach Beinheim fo ungludlich zwischen die Mauer eines Gebaudes und feinen Britichenwagen, bag ihm der Rop gerqueticht murbe und er fofort verftarb. Der Berungludte mar ledig und hatte die Abficht, fich nachftens zu verheiraten.

Bermischte Rachrichten.

- Gine fonberbare "Auszeichnung" ift ben alteren Berren bes Buchbrudgewerbes feitens ber Stadt Mains zuteil geworben. Gine Anzahl Schriftseger und Fattore, die bereits ihr goldenes Berufsjubilaum gefeiert haben bezw. biefes bemnachft feiern, erhielten eine Mebaille als Erinnerungszeichen an bas Gutenbergfest. Diefe "Medaille" ift aber nichts anderes als bas Festabzeichen, bas die Bas- und Bafferfachmanner jungft bei ihrer Tagung trugen, und nur mit anderer Umfdrift verfeben. Sonft ift es bis auf die feibenen Quaftchen mit ersterem Abzeichen gang identisch. Allerdings befindet fich ein Relief Gutenbergs im Mittelfchilbe, aber auch Diefes befand fich icon im Abzeichen der Gas- und Baffermanner, beren Tagung, weil turg vor dem Gutenbergfefte stattfindend, fcon im Beichen Gutenberge ftand. In den Rreisen der Buchdrucker schüttelt man die Ropfe über bie ben Beteranen bes Gewerbes gewordene "Auszeichnung" und fragt man fich vermundert, welcher "Fachmann" der Burgermeifterei bei biefem Atte mohl mit Rat und That beigestanden habe?

- Gin jugenblicher Flüchtling, ber in Berlin einige Tage ben Lebemann fpielte, murbe auf eine eigene Art in ber Friedrichsftraße festgenommen. Am Mittwoch voriger Boche unterschlug ber Rlempner Ernft Geeger ju Duffeldorf feinem Meifter 6000 Mart, bie er für ihn eingezogen hatte, und bampfte mit ber eintreffenden Remonten bis gur Beendigung ber Manover | Beute nach Berlin ab, wo er in einem Sotel Wohnung nahm. Bevor noch ber Durchbrenner nach Berlin fiana. liftert murbe, fiel ber junge Mann bereits einigen Rriminalbeamten auf. Er lebte febr flott und machte namentlich in Gaftmirtichaften mit weiblicher Bedienuna große Bechen. Als am Samftag Morgen die Melbung pon der Beruntreuung mit der Beschreibung des Durchbrenners in Berlin einging, mußten bie Beamten gleich,

verhindern suchen, daß auch nur ein Sauch von Mistrauen gegen sie in seiner Seele Plat griff. Geräuschlos näherte sie sich bem Jusichversuntenen. Liebtosend schlang sie ihre

"Sier tann nicht von Parteigantereien bie Rebe fein." entgegnete Allsborf, und fast heftig ihre Urme von feinem Nacken lösend, erhob er sich. "Hier gilt es die Sache des Lichtes und der Wahrheit gegen Irrtum und Lüge. Fürchteft Du, daß mein Borgeben gegen ben Minifter Dich ober Deinen Bater in irgend welche Ronflitte mit ber Gefellschaft ober bem Sofe bringen tonne, fühlft Du Dich nicht ftart genug, mit mir, für mich die Folgen bes Schrittes, ben ich, gebrängt von bem Gefühl in meiner Bruft, gethan, zu tragen, fo tritt jurud. Noch taunft Du es, ohne bag ein Schatten auf Deine Ehre fällt. Ich gebe Dich frei, wenn Du frei fein willft, nur bag ich meine lleberzeugung andern foll, barf bas Weib, bas mich liebt, nicht von mir fordern. Ich werde bie Bahn, die ich betreten,

ju vereinen, was unvereinbar ift." Er fprach es milb, mahrend feine Lippen mit leifem Ruß ihre Stirn berührten "Bittere nicht für mich. Ich gehe den Weg des Rechtes und der Pflicht, ich muß ihn gehen. Die Idee, deren Jahne ich mich augeschworen, die einst siegend mit ihrem Licht bie Wolken ber Finsternis durchbrechen wird, schütt ihre tubnen Streiter."

78,19

Sie mußte fich Gewißheit verschaffen und vor allem gu I ftrittener Berricher bas Scepter gu führen, als Deine Rrafte in biefen unerbittlichen Parteigantereien zu gerfplittern!"

unerschroden bis zu Ende gehen!"

Er stand vor ihr, boch aufgerichtet, bas buntle Auge im Feuer reinfter Begeifterung glühend.

"Reinhold, Reinhold!" rief sie überwältigt, hingeriffen bon feinen Worten, mit leibenschaftlichem Ungeftum ihre Urme um feinen Raden schlingend. "So niedrig bentft Du bon mir, bon bem Weibe, bas in Dir fein alles gefunden, bas mit Dir, für Dich fterben tann, boch niemals, horft Du es wohl, Du bofer Bweifler, niemals im Leben von Dir lassen! Ich gittere ja nur für Dich, für Dein Leben, Deine Butunft, Geliebter, nicht für mich, und fern sei es von mir, die Schwingen Deines Beiftes in Feffeln ichtagen zu wollen."

"Dann berfuche niemals wieber, mich gurudanhalten

wo fie ben Berfolgten gu fuchen hatten. Gie erinnerten fich eines Borganges in einem Ballhaufe, Das fie gur Beobachtung befucht hatten. Dort hatte ber flotte junge Mann mit einer ftanbigen Befucherin ein Stellbichein in ihrer Wohnung verahrebet. Sogar bie Beit mar ben beiden Beamten bekannt geworden. Auf bem Bege gur Bohnung des Madchens, in der fie ben Lebemann gu empfangen gebachten, faben fie unvermutet einen Siater mit bem Gefuchten babergejagt tommen. Bis jum Orte bes Stellbicheins mar noch ein ziemlich weiter Beg, Die Beamten hatten alfo febr leicht gu fpat tommen tonnen. Um dem vorzubeugen, griffen fie zu einem eigenen Mittel. Rurg por bem Siater liefen fie auf ben Stragenbamm. Bohl ober übel mußte ber Ruticher, wenn er bie beiben Manner nicht überfahren wollte, mit einem fcharfen Ruck fein Bferd jum Stehen bringen. Diefe Belegenheit aber benutten die Beamten, um von rechts und links bligschnell zu bem verdutten Fahrgaft in ben Bagen gu fpringen. "Nach bem Bolizeiprafibium!" rief bann einer bem Rutscher ju Dem ging jest ein Licht auf über bas Gebahren ber beiben Manner nnb auch ber Fahrgaft, ber fo plöglich rechts und links einen Begleiter bekommen hatte, mußte auf einmal, woran er war. Bon bem unterschlagenen Gelbe fand man bei bem Fefis genommenen nur noch ungefähr 1000 Mart, ben größten Teil hatte er bereits burchgebracht.

- Gin fürchterliches Gewitter mit ortans artigem Sturm richtete in ber Gegend von Rronenberg bei Elberfeld fehr großen Schaden an. Richt weniger als fleben große Fabrit-Schornfteine fielen bem Sturm jum Opfer. Bertftatten murben ftart beschäbigt, zwei Reubauten total gerftort, Telegraphens und Telephons leitungen vernichtet. In mehreren Betrieben ruht die Arbeit. Der entftandene Schaden burfte mehr als 300 000 Mart betragen.

- Gin blutiger Busammenftoß zwischen Militar und Bivil ereignete fich in ber Gegend von Oftswine. In einem dortigen Lotal entstanden Streitigfeiten zwischen Mannschaften bes Fuß-Art. Reg. von Sinderfin (Bomm.) Nr. 2 und Sandwertsgefellen. Diefe verließen bas Botal und lauerten auf ber Strafe ben Militarpersonen auf, fturgten sich auf sie und stachen wild mit langen Fleischmeffern auf fie los. Dem Unteroffizier Schuls wurde ber Bals vollftanbig burchichnitten, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat, er konnte sich nur noch nach einem Sausflur fchleppen. Der Obergefreite Glifch murbe am Morgen tot hinter einer Umgaunung gefunden; er hatte einen toblichen Stich in ber Berggegend und war ihm außerbem eine eiferne Stockpige in das Bein gerannt. Gin Artillerift hat gleichfalls schwere Berletzungen bavon getragen. Als Thater find ber Fleischergefelle Rluge, ber Fleischergefelle Griefche und ber Rlempnergefelle Schneiber in Saft genommen.

- Ein unerlaubter Ruß hat zu biplomatischen Berhandlungen geführt. Das Attentat ift auf Rreta geschehen. Befanntlich haben die Großmächte biefes vor einigen Sahren ber Türkei entriffen und mit ber Regent. ichaft bes griechischen Bringen Georg bedacht. Die Pforte wacht nun eifrig barüber, daß bie muhamedanischen Landsleute, welche früher von den Kretern mit Dolch und Revolver behandelt murden, unter der jegigen Regierung in voller Sicherheit leben. Gie hat eine Rote an die Machte gerichtet, weil ein Chrift eine Mohamedanerin auf offener Strafe fuffen wollte und weil in bem fonft ruhigen Rethynmon ein Mohamebaner auf ratfelhafte Urt gu Tobe tam. Die Machte haben ber Pforte jedoch ermidert, daß ber Rug-Attentater gu 7 Monaten Gefangnis und Berbannung verurteilt wurde und daß ihre Beforgnis um Ghre und Sicherheit ber Mohamedaner unbearfindet fei.

Die Wirren in China.

& Berlin, 5. Juli. Der beutiche Ronful in Tientfin melbet über Tichifu unter bem 30. Juni: Schriftliche Nachrichten Sir Robert Barts und einer Frangofin aus Beting vom 24. Juni betonen wiederholt die verzweifelte Lage ber Europäer und bitten um fofortige Silfe. Die Detadement-Rommandeure in Tientfin find wegen ber Berfibrung der Eifenbabn und megen Beginnens ber Regenzeit sowie der Schutbeduritigfeit Tientfins außer Stande, Truppen nach Peting zu entfenden. Much haben die Chinesen ben Raiferkanal bei Tientfin durchstochen, anscheinend, um durch eine Ueberschwemmung ben Bormarich ber Truppen auf Beting ju verhindern. Boten, bie aus Beting in Tientfin eingetroffen find, bestätigen famtlich die Ermordung v. Retteler's. Das beutiche Detachement, bas bei ihm war, foll barauf bas Tsungli-Damen verbrannt und bas Stadtihor vor bem Raiferpalaft mit 4 Ranonen, barunter 2 eroberten, befett haben,

mahrend alle anberen Thore in ben Sanden der Chinefen fein follen. Pring Ching's Truppen tampfen angeblich gegen die Borer.

& Tichifu, 4. Juli. Achthundert frangofische Truppen mit zwei Batterien Feldgeschüten trafen in Taku ein. Die Berbundeten erwarten Berftartungen, bevor fie ben Borftoß auf Beting versuchen. Die regnerische Jahres. geit, mo bas Marschieren und ber Transport schwieria ift, fangt jest an. Ueberschwemmungen find mahricheinlich. Der Bormarich burfte bis jum Berbft unmöglich fein.

S Bien, 5. Juli. Der Rammfreuger "Plaria Therefia" ift geftern in Aden eingetroffen und heute nach Colombo weitergegangen. Der Kreuzer "Zenta" telegraphiert: Gin aus Befing eingetroffener Rurier berichtet, daß die öfterreichische Gefandtichaft vermutlich gerftort fei, bas öfterreichische Detachement befande fich in ber englischen Gefandischaft, welche beschoffen wird. Die beutsche Abteilung halte ein Stadtthor befett. Es feien wenig Lebensmittel nnd Munition vorhanden. Das Telegramm fagt weiter, ein Entfat fei vorläufig unmöglich. Der beutiche Geschwaderchef gratulierte perfonlich zu bem tapferen Berhalten bes öfterreichischen Detachements ber "Benta" bei ber Erfturmung ber

§ Saag, 5. Juli. In ber erften Rammer teilte ber Minifter bes Auswärtigen, De Beaufort, eine geftern hier eingetroffene Depefche bes niederlandischen Ronfuls in Changhai mit, bergufolge bas nieberlandieche Gefandt. fchaftegebaube (in Beting) gerftort ift. Die Situation im Norben ift außerft ernft.

§ London, 5. Juli. Das Reuter'iche Bureau melbet aus Tichifu vom 3. ds.: Der englische und ber ruffifche Admiral tamen beshalb zu bem Befchluffe, baß ber Berfuch jum Entfate Befings gegenwärtig nicht gemacht werden tonne, weil die gefamte Streitmacht ber Berbundeten, welche gur Beit gufammengezogen werben tann, nur auf etwa 20 000 Mann fich beläuft. 140 000 Mann taiferlich chinefische Truppen find jest zwischen Tientfin und Befing gufammengezogen. General Nieh foll mit 90 000 Mann jum Angriff gegen Tientfin porrucken. — Der Borschlag, Japan mit einem Mandat au betrauen und es mit 300 000 Mann nach Betina ruden ju laffen, icheint noch nicht gang erledigt gu fein Rufland hat auf diefen Borfchlag teine dirett ablehnende, sondern eine ausweichende Antwort gegeben, jedenfalls nicht die Buftimmung erteilt, auf die es antommt. Deutschland hat die englische Aufforderung, bag es feinen Ginfluß bei Rugland jugunften jenes Borichlages geltend machen folle, abgelehnt, nicht etwa, weil es dem Borfchlag felbst nicht austimmen wollte, fondern weil es entsprechend feinen guten Beziehungen zu Rugland fich nicht bagu hergeben mochte, auf biefes einen Druck ausauüben. Es scheint aber über diese Angelegenheit noch weiter verhandelt zu werden.

Drahtnachrichten b. "Dochberger Woten SS Duffelborf, 5. Juli. Auf dem Rohlenmarkte ift bi: Nachfrage nicht zu befriedigen. Der Bandeifen-

martt ift infolge ber vielfach jum 1. Juli ftattfindenden Inventuren weniger belebt.

SS Wien, 5. Juli. Der Berliner Brief ber "Bol. Rorrefp." führt aus: Wie die auswärtige Politit Deutschlands den oftastatischen Ereigniffen gegenüber bisher ftets mit Rugland Fühlung hielt, wird es auch weiter geschehen. Auch in der Baltung England gegenüber wird feine Menderung eintreten. Cbensowenig werben die Intereffen der anderen beteiligten Mächte, wie Japan und die Bereinigten Staaten, beutscherfeits unbeachtet gelaffen merden.

88 Bruffel, 6. Juli. (Prozeß Lipido.) Das Schwurgericht fprach Lipido frei und ordnete feine Freilaffung an. Bugleich wurde im Urteil ausgesprochen, bag bie Regierung über Lipido bis jum 21. Lebensjahre bas Berfügungerecht haben folle. Die brei Mitangeklagten murden ebenfalls in Freiheit gefett.

§§ London, 5. Juli. Giner Depefche Bullers aus Standerton vom 5. Juli fruh gufolge ift Clery, von Grenlingstad fommend, geftern mit Bart, ber von Beidel. berg tam, am Buderboich-Randfluß gufammengetroffen. Er fließ auf bem Mariche nur auf geringen Biberftand.

Litterarisches.

Die Reisegeit ift ba! Mus ber engen und dumpfen Stube zieht es uns hinaus in die freie Natur, den Alltags-ftaub schütteln wir von uns und suchen frohen Herzens ein Plägchen, wo wir, aller Sorgen ledig, uns ganz der leib-lichen und geistigen Erholung widmen können. Für die Hausfrauen heißt es jedoch, sich dazu entsprechend auszu-rüsten, und da ist es nun Polichs "Deutsche Moden-Beitung",

Leipzig, welche sie über die Reisetoiletten unterrichtet und ihnen burch einen Blick in dieselbe geschmachvolle Reisetleider, Mäntel, Sommeranzüge für groß und klein, sowie reizende Handarbeiten vor Augen führt. Ueherhaupt alle die Frauenwelt intereffierenden Gebiete berührt der Lefeteil von Bolichs "Deutsche Moden-Zeitung" in aussührlichem und umfang-reichem Maße, so daß sie sich infolge ihrer guten Leitung, vorzüglichen modischen Ilustrationen, Schnittmustern 2c. bei unseren Sausfrauen unentbehrlich gemacht hat. Die große Berbreitung von 85000 Abonnenten zeugt am besten für die Beliebtheit der "Deutschen Moden-Beitung", welche viertels jährlich nur M. 1.— (monatl. 2 Mrn.) resp. M. 1.50 (monatl. Nrn.) kostet. Wer also noch nicht abonniert ist, dem empfehlen wir ein Abonnement, die geringe Ausgabe wird reichlich durch die im Haushalt gemachten Ersparnisse auf-gewogen. Probenummern sendet kostenfrei der Verlag der Deutschen Moden-Beitung", Aug. Polich, Leipzig.

Handel und Berkehr. Marktbericht ber Stadt Emmenbingen

vom 6. Juli 1900. Brodpreise: Halbweißbrod 2 Kg. 50 Pf. Brodmehl Fleischpreise: Ochsensleisch 1/2 Kg. 72 Rartoffeln 1/2 Rg. 72 Bf. Rinofleisch Ralbfleisch Sammelfleisch Hammelfleisch ""
Schweinest. frisch "" Schweineschmalz " " M. 1." Safer 80 Pf. Welschkorn Futtermaterialien. Biktualien. 8 Rg. Mc. 0.90 Heu 4 Stück 24 Pf. Stroh 1 Bentner M. 3.— Butter

Wintmakliches Wetter.

Für Samstag und Sonntag ift bei warmer Temperatur vorwiegend trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter neben zeitweiliger gewitterartiger Bewölfung in Aussicht

Berantwortlich: Dir. Faßbender. Druck und Verlag der Druck u. Berlags-Aktien-Gesellschaft pormals Dölter in Emmendingen.

RAUEREI BAUTZ, Emmendingen. Dirett am Bahnhof gelegen. 4907 Schöner schattiger Garten Broker Bartensaal. Bedeckte Regelbahn

In. felbstgebraute Biere. * Vorzügliche Weine.

Ausflüglern und Touristen bestens empfohlen.

Reinigen u. Färben

Berren- und Damen-Garderaben

empfiehlt fich unter Busicherung prompter und schneller

August Erhardt.

Bemische Wäscherei Kleiderfärberei Emmendingen, Rarl-Friedrichftr. 26.

Das Beffere ift der Feind des Guten. Go find die früher so vielfach zur Kräftigung von Batienten gebrauchten Fleischsolutionen und Extratte in neuerer Beit völlig durch andere eimeigreichere Rahrpraparate erfett morben, ba fich gezeigt bat, bag erftere infolge ihres angenehmen Geschmaches und Salzgehaltes moh als Genugmittel, infolge bes Mangels an Giweißstoffen, den eigentlichen Kraftbildnern dagegen niemals als Kräftigungsmittel bienen konnen. Gin Braparat mit außerordentlich hohem Eiweifgaehalt ift die Somatofe die fich als Rraftigungsmittel jur schwächliche Berfonen porzüglich bewährt hat und hierbei manchmal geradezu Triumphe feiert. So finden wir auch ihre Unwendung por allem bei Bleichsucht und Blutarmnt, bei allen Erfranfungen bes Magens und Darmes, bei benen bie gewöhnliche Roft nicht verdaut wird, bei allen mit Fieber einhergehenden Krankheiten, insbesondere auch bei Lungenschwindsucht, wo Uebernahrung einen ber wichtigften Beilfaktoren bildet, kurz überall ba, wo ber erfchlaffte Organismus einer energischen Kraftzufuhr bedarf. 240

Photograph. Atelier Badenia

Zäglich, auch Sonntags, geöffnet. Billige Preise. Tadellose Bilder. Inh.: P. P. Kraft.

Inhaber eines Ehrengeschenkes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forftamt Emmenbingen versteigert mit Borgfrift bis 1. Rovember b. J. aus ben Domanenwalbungen Afpenwalb und 1690.2.1 borberer Thennenbacher Balb

am Dienstag ben 17. Juli 1900,

beginnend morgens 9 Uhr, in ber Sinnerhalle in Emmendingen : 5 Forlen IV. Rl., 5 Fichten IV. Rl., 16 fichtene ftarte Stangen,

15 Magnereichen, 189 Ster buchene, 42 gem. Scheiter, 48 Ster budene und 87 Ster gem. Prugel, 2495 gem. Wellen und ein Los ungebundenes Reis.

Das bolg mirb vorgezeigt im Afpenwalb von Balbhuter Druffel in Rondringen, das übrige von Forftwart Muntlin in Mundingen.

erfahrene Ratgeber beim Ginmachen bon

Brüchten u. Gemülen und bei ber Bereitung bon Fruchtfaften, Belees 2c. Bon &. v. Bröpper.

Preis 50 Pfg. Vorrätig in ber Buchhandlung ber Drud: u. Berlags. Aftiengefellicaft Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

gunftl. Bafne, Plomben. Spezialität:

Schmerzlose Zahnoperationen.

Sprechzeit: Täglich 9-12 und 2-5 Uhr, Sonntags ausnahmsweise. Fremde finden Berücksichtigung.

Freiburg J. B., 48 Kaiserstrsse 48.

Wie, wenn er Beuge ihrer Unterrebung mit bem Dinifter gewesen? Er hatte fein Bertrauen zu bicfem, ja, er war bem mächtigen Manne abgeneigt und hatte ihr bas nie verhehlt. Burbe er ihr nicht gurnen, wenn er gehort, was fie

(Fortfebung folgt.)

Das Alb: und Bufchreiben ber Grund:, Saufer:, Ge: werb- und Gintommenftener für bas nachftunftige Steueriahr 1901 wirb am

Montag u. Dienstag, ben 30.|31. Juli b. 3., vormittags von 9—12 Uhr u. nachmittags von 3—5 Uhr, im Dienstaebaube bes Gr. Steuerkommiffars babier porgenommen

Bu biefem Zwede wirb befannt gemacht:

1. In Bezug auf die Grund: und Saufersteuer: Wer wegen Wechfels in ber Person bes Pflichtigen ab- und que gefdrieben haben will ober aus einer andern Urfache bie Berichtigung ober ben Strich feines Grund- ober Sauferfteuerfabitale verlangt, hat felbft ober burch einen Bevollmachtigten ju ericheinen, und fofern es fich um bas Bufdreiben an eine britte Berfon hanbelt, biefe lettere jum gleichzeitigen Ericbeinen ju veranlaffen. Alle Beranberungen, welche im Grundbuche eingetragen find, werben übrigens von Umts. wegen abs und augeschrieben.

II. In Bezug auf die Gewerbstener: Der Bewerbsteuer unterliegt bas Betriebefabital ber im Große bergogium betriebenen gewerblichen Unternehmungen ausschlieflich ber Band. und Forstwirtschaft, vorausgesett, baß bas fleuerbare Betriebs. tapital mindeftens den Beirag von 700 Mart erreicht.

Die gewerbesteuerpflichtigen Berfonen, mannliche und weibliche, Inlander und Auslander, auch gewerbsteuerpflichtige Rorporationen, Bereine, Gefellicaften haben ichriftliche oder munbliche Steuerertfarungen abzugeben:

a. wenn fie eine ber Gewerbsteuer unterliegende Unternehmung begonnen haben, aber noch nicht gur Gemerbiteuer angelegt

b. wenn fich ihr Betriebstapital nach bem Stanbe ber maße gebenden Berhaltniffe am 1. April bes Nahres fiber ben bereits besteuerten Betrag von minbestens 5 Brogent und minbeftens um 700 Mart erhöht hat. III. In Bezug auf die Ginkommenstener:

Der Gintommenfteuer unterliegt - porbehaltlich ber im Gefete borgefebenen Ausnahmen und Beidrantungen - bas gefamte in Belb. Belbesmert ober in Selbftbenützung beftebenbe Gintommen, welches einer Berfon aus im Grofherzogtum Baben gelegenen Grundftoden und Gebauben, aus auf folden Liegenschaften rubenben Grundrechten und Grundgefallen, aus im Großherzogtum betriebener Band= und Forftwirticaft und ben bafelbft betriebenen Gemerben, aus öffentlichem ober privatem Dienflverhaltnis, aus miffenichaftlichem ober fünftlerifdem Beruf ober irgend anderer gewinnbringenden Beschäftigung, sowie que Rapitalvermogen, Renten und anderen berartigen Bezugen im Laufe eines Jahres zufließt, und zwar ohne Rudficht barauf, ob es bon ans beren Steuern bereits getroffen wird ober nicht.

Steuerpflichtig finb : 1. Landele und fonftige Reichkangehörige, welche ihren Wohnfit (Aufenthalt) im Großbergogtum haben, besgleichen Reichs. lander, welche des Erwerbs megen ihren Wohnfit im Großherzogtum haben: mit ihrem gefamten fleuerbaren Gintommen.

2. Reichsauslander, welche nicht bes Erwerbs megen ihren Wohnfit im Großherzogtum haben: mit ihrem aus reichsinlanbifchen Bezugequellen fliegenden fleuerbaren Gintommen.

3. Berfonen, welche nicht im Großherzogtum wohnen: nur mit befit, einschlieflich bon Gebauden und ben bafelbit betriebenen Bewerben fowie mit ihren Gehalts-, Benfions- und Bartegelbbezügen aus einer babifchen Staatstaffe.

4. Attiengefellichaften und Rommanbitgefellichaften auf Attien mit bemjenigen Teil ihres fteuerbaren Gintommens, welcher bem Umfang ihres Geschäftsbetriebe innerhalb bes Große herzogtums entipricht.

Berfonen, beren Gintommen (nach Abgug ber jum Erwerb unb Erhaltung besfelben zu beftreitenben Auslagen, ber auf bem Gintommen ruhenden Saften und der von ihnen etwa gu entrichtenden Schuldzinfen) ben Betrag von 500 Mart jahrlich nicht erreicht, unterliegen ber Gintommenfteuer nicht. Auch find Behalte, Benfionen und Bartegelber, melde aus einer nichtbabijden Staatstaffe bezogen merben. ferner die Dienftbeguge (einschlieflich ber Militarbenfionen) ber Militarperionen aus ber Rlaffe ber Unteroffiziere und Gemeinen, bie Dienft. bejuge ber aftiven Benbarmen bom Obermachtmeifter abmarts, fomie alle Sterbequartalbeguge fteuerfrei.

Gine Gintommenfteuerertlarung haben, fofern bies nicht ichon feit 1. April 1. 3. gefcheben fein follte, alle Perfonen einzureichen, melde am 1. April 1. 3. fich im Befit eines fteuerbaren Gintom= mens befanden, für welches die Steuerpflicht in hiefiger Gemartung bearundet war. Die Steuerpflicht ift in berjenigen Gemartung (Steuerbifiritt) begrundet, in welcher ber Pflichtige feine Sauptnieberlaffung hat oder, beim Mangel eines Wohnfiges im Großherzogtum, ben größten Teil feines fteuerbaren Gintommens bezieht. Jedoch find biejenigen Steuerpflichtigen bon Abgabe einer Erklarung entbunden, welche in bem Steuerdifiritt, in welchem am 1. April I. 3. ihre Steuerpflicht begrundet war, bereits jur Gintommenfteuer veranlagt und nach bem Stande ihrer Gintommensverhaltniffe am genannten Tage mit feinem bobern Steueranschlag als bem angesetten au befleuern find,

IV. Im Allgemeinen:

Gewerb. ober Ginkommenfteuerpflichtige, welche gur Abgabe einer Steuerertlarung teine Berpflichtung haben. find gleichwohl befunt, eine folde abzugeben, wenn fie eine Steuerminderung ansprechen gu tonnen | glauben ober aus irgend einem befonberen Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bemirten wollen. Cbenfo find die Befuche um adnatiche Entfernung aus bem Ratafter, besgleichen um Berechnung bon Steuerabgangen und Steuerrudvergutungen unter entfprechenber Begrunbung borgubringen.

Drudformulare ju ben Gewerb. wie gu ben Gintommenfteuer. erflarungen nebft Anleitungen au ben lettern werben von beute an bis jum Ablauf ber obigen Tagfahrt beim Schatungerat unentgeltlich

Ber bie ihm obliegenben Steuerertlarungen nicht rechtzeitig ober in mahrheitswidriger Beife erftattet, unterliegt ber gefetlichen Strafe. Emmenbingen, ben 4. Juli 1900.

Der Borfigende des Schatungsrates: M. Rehm.

Bekanntmachung.

Die Feststellung ber Rabitalrentenffeuer für 1900 betreffenb.

Für bie Ginreichung ber Rabitalrentenftenerertlarungen für bas laufende Jahr wird hiermit in Gemagheit des Artitels 22 des Rapitalrentenfteueraefeges eine zweitägige Frift vom 30. Juli bis mit 31. Juli b. 3.

Dabei wird bekannt gemacht :

1. Die Abgabe ber Steuerklarungen hat beim Schahungerate gu er-

Die Aufftellung ber Steuererklarungen geschieht nad, bem Stanbe ber Bermogeneverhaltniffe vom 1. April b. 3.

. In obiger Frift haben alle jene Pflichtigen Steuererklarungen eina) welche nach dem Stande ihrer Bermögensverhaltniffe vom 1. April

Renteneinkommen von mehr ale 60 Mt. jahrlich beziehen und bringend erwunscht. hier noch nicht gur Rapitalrentenfteuer veranlagt finb; b) welche hier gur Rentenfteuer zwar veranlagt find, aber nach bem Stande ihrer Bermögensverhaltniffe vom 1. April b. J. ein

fleuerbares Binfen- und Renteneinkommen beziehen, welches ben beranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 Mt. überfleigt. Steuerpflichtig finb:

a) Landes und fonstige Reich Bangehörige, wenn fie im Sinne bes Reichsgesehes bom 13. Mai 1870, Die Beseitigung ber Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnfit (Aufenthalt) im Groffbergogtum haben; besgleichen Reichsauslanber, welche bes empfiehlt Erwerbs wegen ihren Wohnsit im Großherzogtum haben: mit bem gangen Betrag ihres nach Artitel 2 bes Befetes fleuerbaren Binfen= und Rentenbezuges, ohne Rudficht barauf, ob bas ge-bachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete

ober von fremden Bezugsorten herstammt : b) Reichsauslander, welche nicht bes Erwerbs wegen ihren Grahambrot. Paniermehl. Bohnfit im Großherzogtum haben : nur insoweit, als bie beauglichen Rapitalien im Reichsgebiete angelegt find, ober die Be-

güge aus letterem herkommen.
Rapitalrentensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung Gebrauchte Fässer minderung beanfpruchen gu tonnen glauben ober aus irgend einem Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bemirten wollen. Bu vertaufen. Ebenso find Gesuche um Strich im Steuerregister, besgleichen um Berechnung von Steuerabgangen und Steuerrudvergutungen unter entprechender Begrundung innerhalb jener Frift vorzubringen.

Formulare zu ben Steuerklarungen famt Unleitung gu beren Aufftellung werden auf bem Befcaftszimmer bes Schakungerates unentgeltlich verabreicht.

Wer die ihm obliegenden Steuererflarungen nicht rechtzeitig ober in mahrheitswidriger Beife erftattet, unterliegt ber gefetlichen Strafe. Emmendingen, den 4. Juli 1900.

Der Borfigende bes Schatzungsrates:

M. Rehm. Personen, welche nicht im Großherzogtum wohnen: nur mit ihrem Einkommen aus im Großherzogtum gelegenem Grund-besit, einschließlich von Gebäuden und den daselbit betriebenen

fauft fortivährend Dampfbrennerei Wertheimer.

also solche Inserate, deren Aufgeber ungenannt bleiben wollen, wie dies bei Gesuchen und Angeboten von Stellen. Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w., sowie bei An- und Verkäufen

tiblich ist, werden streng discret zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.G., Fernsprecher KARLSRUHE strasse 208, L

an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.

Auf Wunsch Vorausberechnungen und Zeitungskataloge kostenlos zu Diensten. — Gebühren für Annahme und Abholen der Offertenbriefe werden nicht erhoben.

• Gegründet 1855. •

Stollwerch'sche Brust-Bonbons

nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats Dr. Harless bereitet, haben sich seit über 50 Jahren bei ka-tarrhalischen Hals- und Brustaffectionen bewährt.

In Packeten zu 40 n. 25 Pfg. Verkaufestellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Baumstützen

Matth. Scheer,

Brettenthal.

Falzziegel garantiert befte, Dauerhaftefte

891,20,7 Heinrich Boos,

Bahlingen, Raiferituhl.

Gemeinnütziger Verein Emmendingen.

Am Montag, ben 9. Juli, abends 1/29 Uhr, findet in ber Gartenhalle ber Brauerei Baut eine außerorbentliche General. verjammlung ftatt, wozu bie Mitglieder freundlichft eingelaben

Tagesordnung: 1) Erganzung, bezw. Reumahl iniger Borftandsmitalieder. 2) Bichtige Bereinsangelegen-

eiten. Bei ber Wichtigkeit ber Beratungsgegenftande ift ein poll= b. J. ein in hiefiger Gemeinde ju veranlagendes Binfen- und jahliges Gefcheinen aller Mitglieber

Der Borftand.

falifornifde Zwetschgen,

Riefenfrucht D. Pfund 55 Big. türk. Zwetichgen, Ringapfel, Birnichnike

Aug. Hetel.

Empfehle ober im Auflande angelegten Rapitalien ober von inlandischen Norddeutsch. Roggenbrot,

Rarl Siegel, Baderei.

im Gehalt von 600-1200 Lit.

J. Krafft, Rüfer.

Gine Mohnung, bestehend aus Bimmer 2 Manfarben und fonfligem Bubehör auf 1. Ottober. 1676 3. 6. Grafmuller.

Schmiedmeifter, Bebelftraße. Wir suchen

bei einem monatlich garantierten feften Einkommen von Mt. 125 .und Reifefpefen für unfere Mbteilung Bolfeverficherung (mit mochent=

1674.3.1 licher Beitragezahlung von 50 Pf. Mf. 2c.) indtige 1657.2.1 Haupt=Bertreter

ju engagieren. Dauernbe und angenehme Stellung. Auch Richt-Fachleute, einerlei melden Stanbes. erhalten Unftellung. Bedingung: tabellojes Borleben. Offerten unt. S Z 10 an Saafenftein u. Bogler M.G., Mannheim.

Gremienöl

von Allb. Santermeifter, Apothefer, Rloftermald. (Bohenzoll.). Anerkannt beftes Soutmittel für Bjerbe und Rindvieh gegen die Bremfen und Stechfliegen. Bu beziehen in Flaschen ju 30 Bf., 50 Bf. u. 1 M. nur allein echt von ber Niederlage für Emmendingen u. Umgegenb: 1482 5 fr. Konrad Lug.



Qualitat, find maggonmeife und in Bu haben in ben meiften Beichaften. fleineren Partieen billigft gu be- Fabritant: Carl Gentuer, Goppingen.

Sypothefen-, Aredit-, Ravitalu. Darlehen: Suchende 1686 erhalten fofort geeignete Ungebote. Wilhelm Birich, Mannheim.

Emmendingen, Montag, 9. Juli 1900.

34. Jahrgang.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht bierteliahrlie

uns MRE. 1.50. - Muzeigen; die einspaltige Garmondzeile ober beren Ranm

10 Big , an bevorzugter Stelle 20 Big

Rreise ber an ben oftastatischen Geschehniffen beteiligten

Machte feinen Blat mit Ehren und Erfola behaupte

& Rundichau.

nach Gmunden begeben, woselbst bekanntlich die Ber-

mahlung bes Bringen Dax von Baden mit ber Bringeffin

Sachfen hat fich erfreulicher Beife gebeffert. Diefe

Befferung ift aber, wie das Dresdener Sofmarichallamt

Das babifche Großbergogpaar hat fich

Das Befinden des Konias Albert von

und fein autes Recht mahre.

pon Cumberland stattfindet.

hadberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

MedicAmtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Ericeint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

Poftzeitungslifte 3416. - Fernfprechanichluß 3.

erwiesen, indem auch nach der Niederlage Chinas im

"Blueltsterten naterhaltungsblatt"n. "Brattifce Mitteilungen für handel und Gewerbe, haus- und Landwirtichaft"

CBW Vor hundert Jahren.

9. Juli.

Bolksfeste in Bayern 1800 (III). "Die allerliebsten BolksSpektakel sind Komödien und Pferde-Rennen." Die Passionsspiele am Karfreitag, "ein unvergleichlicher Leckerbissen für den Schauspielhunger der Bayern," sind um 1800 nicht mehr gestattet (!), dafür aber thut sich "eine ehrsame junge Burgersichaft" zusammen, um Schauspiele aufzusühren. Die ärmeren Studenten benußen die "Dramamanie" ihrer Landsleute; sie bilden eine Gesellschaft und führen während der Vakanzen in Städten und Marktisecken Komödien auf und erhalten ihrer Weiber und Töchter". — Was das Pferderennen bestrifft, so sieht man nie einen "größeren Schwarm Volkes bensammen, als bei diesem Spektakel; auf 10 und 15 Meilen reisen die Neugierigen herzu". Das Schauspiel wird glänzend, wenn der Fürst von Tapis oder der Fürstbischof von Freywenn der Fürst von Tapis oder der Fürstbischof von Frensfingen ein "Frenzennen" geben, bei dem ansehnliche Preise ausgeseht sind. Es erschienen 30—36 Rennpferde; "kleine kühne Pursche von 14—17 Jahren reiten die Renner ohne Sattel und Steigbügel. Die Pferde sliegen wie der Blitz vom Ziel aus und machen eine Strecke von "anderthalb dis zwo Stunden in einigen Minuten". (Was natürlich eine ganz unverfrorene Uebertreibung ist.) Bei den ländlichen Rennen bestehen die Preise in roten Tüchern, silbernen Theespher Kasseericen. Sattel. Schalranken. Hirchhäuten und vennen verlegen die Pteise in tolen Angern, stivetten Ages ober Kaffeeservicen, Sattel, Schalranken, Hivschläuten und bergl. "Das Volk klatscht dem Siegenden Beisall, geht ins Wirtshaus, "betrinkt sich aus lauter Teilnehmung an der Ehre der wackeren Renner und spricht ein halbes Jahr lang von dem glangenden Bferdefpiel".

§ Deutschlande Dachtentfaltung in China. Das tragifche Ende, welches unfer Befandter in Befing gefunden, hat eine Sachlage geschaffen, die außerhalb ben bisherigen Ermagungen fteht. Gelbftredend mirb für möglichft rafche und ausgiebige Genugthuung biefes der nationalen Burde und den nationalen Intereffen Deutschlands jugefügten schweren Unrechte geforgt werden - bafur leiftet die Stellungnahme Raifer Bilbelme hinreichende Burgichaft - aber es hieße fich einer großen Rurssichtigkeit ichuldig machen, wollte fich die öffentliche Meinung in Deutschland Dabei beruhigen, daß an den Mördern bes Frhrn. v. Retteler ein Erempel ftatuiert wird, ohne Bemährleiftung bafur, daß ahnliche flagrante Bolferrechtsbruche nicht bei nachfter Gelegenheit fich wiederholen.

Bon allen in Oftafien engagierten Machten bat Deutschland fich bis jest am meiften guruckgehalten und | gespannter Aufmerksamkeit auf ben Beg, ben Deutschgwar aus triftigen Grunben. Es widerftrebt unferem land behufs Guhnung bes blutigen Morbes an feinem wesentlich friedliebenden Wesen, Expansionspolitik mit den Gefandten zu beschreiten fich anschickt, und fur die Beinsbesondere beruht nicht auf bem Titel gewaltsamer Eroberung, fondern volterrechtlichen Bertrages. Bir fteben in Riautschou und Tfintau nicht als rauberische Gindringlinge. fondern als legitime Befiger einer mit ber dinefifchen Regierung in völlig freiem Ginverftandnis vereinbarten Ronzeffion und auch fonft hat Deutschland fich China gegenüber ftete ale freundichaftlich, logal und hilfsbereit

Rriege gegen Japan die deutsche Politit es mar, welche im Berein mit jener Ruglands und Frankreiche die übermäßigen Anfpruche des Siegers auf ein annehmbares

angebeihen zu laffen.

Ditafien entfandt werden foll, fpiegelt deutlich die ernfte Auffassung wieber, welche an maggebender Stelle beauglich bes weiteren Entwickelungeganges ber dinefischen Angelegenheiten herricht. Diefe Magregel mag in jenen Rreifen eine aufgeregte und abfällige Britit bervorrufen, beren gange politische Beisheit barauf hinausläuft, bak

Waffen in ber Band zu treiben. Unfere Position in China | staltung unserer oftafiatischen Bukunft wird nicht wenig

Bergenskämpfe.

Roman von Rlara Baufe. Damit wollte er fich ihren Urmen entziehen. Gie umfclang ihn fester, inniger und nötigte ihn, an ihrer Seite

auf bem Diwan Blat zu nehmen. "Ich lasse Dich jest noch nicht, Reinhold," planderte sie in ihrer liebenswürdigen Weise. "Kargst Du doch ohne-hin mit den Stunden, die Du mir widmest. Was sage ich, Stunden? Augenblide, Minuten find es nur, die Du in meiner Rabe weilft. Raum, bag Du eingetreten, brangt es Dich schon wieder fort von mir, und ich, Reinhold, ich möchte nur immer bei Dir fein. Bin ich Dir jest weniger als bamals, wo ich mich Dir noch nicht mit meinem ganzen Sein zu eigen gegeben? Ober, liebst Du mich nicht genug, Reinhold, findet die heiße Sehnsucht, die mich täglich, stündlich nach Dir verzehrt, wenn Du fern von mir weilst, kein Echo in Deiner Brust?" Mit dem Ausdruck eifersuchtigen Forfchens fentte ihr Blid fich tief in ben fei-

"Du weißt, Diga, baß es mich brangt, mein Wert gu vollenden," sagte er, und ruhig, ernst begegnete sein dunt-les Ange dem ihren. "Ich muß in den nächsten Tagen da-mit zu Ende kommen. Ist es mir doch," sügte er leiser hinzu, den Blickträumerisch ins Leere verloren, "als bliebe mir nicht mehr viel Zeit sür ruhiges Schaffen übrig, als nahte das Berhängnis raschen Schrittes, bas meine Le-benssonne vielleicht für lange verdunkeln wird."

"Reinholb, mas ift bas? Bas follen biefe trüben Bebanten?" fam es in bebenben Lauten von den Lippen ber Baronin, während ihre weiche Hand liebkosend über seine umwölkte Stirn und durch sein dunkles Haar suhr. "Ich beschwöre Dich, Reinhold, sei nicht so kalt und verschlosfen, lag mich teilnehmen an bem, mas Deine Geele bewegt! Du bist heute so seltsam, an was bentst Du? Blide mir ins Auge und antworte mir."

"Wo weilten in Diefem Moment Deine Gebanten?"

Mag herabstimmen half. Der leitende Gefichtspuntt ber beutschen Bolitit im allgemeinen, wohlerworbenen Rechten anderer nicht nabe zu treten, bafür aber auch die wohlerworbenen Rechte bes eigenen Boltes gegen jedermann ju mahren, ift auch in China niemals verlaffen worben. Wenn jett die Ereigniffe uns in ben Stand ber legitimen Rot- und Abmehr verfeten, fo ift das nicht die Schuld ber deutschen Bolitit, und mit besto ruhigerem Gemiffen burfen mir alle Diejenigen Dagregeln treffen, welche nach reiflicher Ueberlegung fur notwendig erachtet werden, Deutschlands idealen und materiellen Intereffen im fernen Often ausgiebigften Schut Dazu reicht eine, wenn auch noch fo impofante, maritime Machtentfaltung allein nicht aus; es muß eine entsprechende militarifche Streitfraft hingutommen. Die

mitteilt, boch nicht so weit vorgeschritten, daß fie bem Könige gestattet, bie Hulbigung bes Festzuges beim 13. beutschen Bundesichleßen entgegen gu nehmen ober den Festplat ju besuchen. Der Staatsfetretar Graf Bojabomsty, der vom Kaiser vom 3. d. M. ab beurlaubt war, hat den Antritt diefes Urlaubs bis auf weiteres verschoben. Aus dieser Thatsache könnte man auch auf die Möglich feit schließen, daß ber Reichstag vielleicht doch noch gu Aufstellung einer aus Freiwilligen der Armee befrehenden einer furgen außerorbentlichen Geffion einberufen wird gemischten Brigade, welche als Expeditioneforps nach Die in Berlin meilenden Chinefen wollen nicht mehr mit bem Bopf ausgehen. Wie bortige Blätter ergablen, bestellte ein Berr von ber chinefischen Befandtichaft in einer Berrudenfabrit eine größere Ungahl Berructen, die fur die Mitalieder der Gefandtichaft beftimmt find. Die Berructen find berartig gearbeitet, baß ber Bopf bequem barunter verborgen merben tann. Das Waffer feine Balten und Deutschland jenfeits bes Uebrigens haben die Berren in den letten Tagen bei Baffers nichts zu fuchen hat. Ber aber mit bem Raifer ber Meinung ift, daß Deutschlands Bukunft auf bem ihren Ausgangen ftets europäische Rleibung angelegt. Der erfte Dolmetfcher bei ber beutschen Baffer und jenfeits besfelben liegt, der fann fich nur Gesandtschaft in Peting, Frhr. v. d. Golt, ber China bamit einverstanden ertlaren, daß im gegebenen Augenpor Ausbruch ber Wirren verlaffen hatte, um einen blick auch die benötigten Rrafte jur Sicherung unferer transozeanischen Machtstellung eingefest werben. Deutschlangeren Erholungsurlaub in ber Beimat zu verbringen, lands im Werben begriffene Machtentjaltung auf dinefifchem ift in Berlin eingetroffen. Das Etatsjahr 1900 dürfte das erste werden, in welchem der Ertrag aus der Buckersteuer den jeder anderen Berbrauchsabgabe übertreffen wird. 3mar liegen erft die Ergebniffe ber erften zwei Monate für Die Ginnahmen vor, aber der Borfprung, ben die Bucter-

Boden ift ein Gebot politischer Zwedmägigfeit. Gie vollsieht fich nicht ins Blaue binein, sondern schritthaltend mit ben Thatfachen, welche fie bedingen. Es tommt bingu, daß Deutschland auf dem oftaffatischen Blane nicht allein dafteht. Die anderen Machte blicken mit davon abhangen, wie Deutschland die ihm fo unversehens

beschiedene Prüfung bestehen wird. Wenn man alle hier angeführten Gesichtspuntte in Erwagung gieht, fo mirb man ben von ber Regierung ergriffenen und noch ju ergreifenden Magnahmen die Anerkennung nicht verfagen burfen, baß fie nur bas Mindestmaß beffen ins Muge

faffen, mas geicheben muß, auf daß Deutschland in bem ihr ernft in bas von leibenschaftlicher Glut aufflammenbe

Ministers," iprach er langfam mit eigentümlicher Betonung, "das übermorgen bei der Festivität im herzoglichen Museum den Todesftoß empfangen wird."

"Bei bem ungludlichen, bedauernswerten Opfer bes

Die Baronin zuckte zusammen. Jede Fiber ihres Kör-pers erbebte und ein busteres Feuer lohte jäh in ihrem buntlen Auge auf. Sie wußte, von wem er fprach.

An sie, die Gehaßte, hatte er also gedacht, während ihre Arme ihn zärtlich umfingen, und über den Dualen der Eisersucht, die sie verzehrten, vergaß sie ganz, nach der Quelle zu forschen, aus der Alsdorf diese Nachricht geschöpft haben konnte. Sie preßte grollend die Lippen gusammen und wandte sich von ihm ab.

Er ichien entweder ihre Bewegung nicht zu bemerten ober ignorierte sie absichtlich.

"Diga," fuhr er, von einem ploblichen Gebanken er-griffen, warmer werbend fort, "laß uns das abicheuliche Spiel bes Minifters vereiteln, indem Du Grafin Aleftra warnst, fie auf bas, was ihrer wartet, vorbereitest." Da fuhr fie auf, als habe fie eine Natter geftochen. Bift Du von Ginnen, Reinholb? Was muteft Du mir

du!" stieß sie erregt hervor. "Ich . ich sollte . . o, Du weißt nicht, was Du bamit von mir, Deiner verlobten Braut, begehrst!"

Doch, Olga, ich weiß es. Verzeihe, daß ich Dich für stärker hielt, als Du bist, versetzte er auscheinend ruhig, indem er sich erhob. "Verzeihe, was ich gesagt, und für heute.. lebe wohl!" Er wollte auf die Thür zu.

Du, Du eine folche Forberung an mich richten tonnteft, ter und gog fie an fich.

ungen bergeftellt: Berlin Baris, Frankfurt a. M. Baris, Er nahm ihre Sand von feiner Schulter und blidte | beweift mir, daß Du teine Ahnung haft, wie weh. Du mir bamit gethan, wie namenlos ich unter bem Gebanten leibe. daß mir Dein Herz nicht ganz und ausschließlich gehört, baß ich es mit einer anderen teilen muß. Wohl habe ich tein Recht, Dir beshalb zu zürnen. Du haft mir tein Sehl baraus gemacht, und mehr Mitleid als Liebe war es, was Dich bewog, mir Deine Sand zu reichen. Wäre meine Liebe zu Dir nicht fo urgewaltig, bag nichts, felbst Deine Ralte nicht, Reinhold, fie in meiner Seele zu erfticken bermag, mein Stolz wurde fich bagegen gesträubt haben, für Dich ein Gegenstand bes Mitteids zu fein. Ich will, tann alles ertragen aus Liebe zu Dir, nur fordere bas leber-

menschliche nicht von mir; dente nicht tlein von mir, weit

ich berjenigen nicht wohlzuthun vermag, die hindernd awt-

fchen mir und Deiner Liebe fteht!"

steuer hierbei vor der Branntmeinverbrauchsabgabe ge-

wonnen hat, ift fo groß, daß er schwerlich wieder ver-

Bestimmungen vom Reichspostamt getroffen worden. Ins.

besondere find die Orte bestimmt, die nach der Berein-

barung mit ber frangofischen Bost- und Telegraphen-

Bermaltung sum beutsch-frangofischen Sprechverkehr gu-

gelaffen find. Im Gangen werden gunächst vier Leit.

awischen Deutschland und Frankreich sind 1

Für die Eröffnung bes Fernfprechverkehrs

loren geben fann.

Alsborf blidte ber schönen Frau unruhig forschend in bas totenblasse, erregte Antlit. Der Haß, den sie unver-hohlen gegen die Gräfin Alestra zur Schau trug, in der sie, ohne daß sein Mund es ihr verraten, vielleicht von bem Inftintt ber Gifersucht geleitet, wie er annehmen gu muffen glaubte, Diejenige erkannt, beren Bilb noch immer neben dem ihren in seinem Bergen lebte, beunruhigte ihn. Wenn sie sich burch ihre leibenschaftliche Ratur zu einem Schritt hinreißen ließ, ber die ohnehin fo schwer bedrobte Ehre ber Gräfin noch mehr schädigen niußte?

"Ich wollte Dir nicht wehe thun, glaube mir, und nun tein Wort weiter über biefen Gegenstand," versuchte er feine Braut zu beruhigen. "Du qualft Dich und mich nublos mit Diefer finnlofen Giferfucht. Bertraue ber Reit und meiner Ehre, ich fagte es Dir schon einmal, fie wird Dir gewähren, mas Du ju fordern ein Recht haft, von bem Augenblick an, wo ich Dich bat, bie Meine zu wer-

Sie vertrat ihm den Weg, ihre leise zitternden Hande umschlossen krampfhast seinen Arm. "Und Du kannst glau-ben, daß ich Dich so von mir gehen lassen werde?" Ihre Stimme bebte vor tieser, leidenschaftlicher Erregung. "Daß traust. Willst Du?" Er schlang seinen Arm um ihre Schul-